



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Ausszug wi[der] d[as] so verschribe[n] vn[d] doch in warheit nitt
beschee[n] ist

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Vnnd des auffzugs nitt dargezelts gelts mag sich keiner verzeyhen es geschehe dann nach verschemung erlicher zeit vnnd nitt gepürlicher masse. Dann gleycher weise als einer auß notturfft oder blödigkeit mag angefüret vnnd bewegt werden zu einer bekennnuß einer Summ gelts die ym nitt dargezelt ist. also mag er auch zu verzeyhen söliche auffzugs hindergangen werden

**Auffzug nitt bezalts oder vnuermügt hey-
rat güts oder Brautgabe. Zi. xviij**

So einem zügelde Brautgab oder heymsteür die züzelem. zu wiegen oder zu messen were versprochen vnd er sich erkennet durch sein eigen handschrift. oder ander glaublich schrift das ym söliche vernügt. vnnd doch nitt bezalt oder vberantwort were. der mag inn einem jare vnder denn gegenwertigen oder in zweyen jaren vnder der abwesingen wider sein erkennnuß außziehen vnd fürbringen de züsagen vnd seiner eygen bekantnuß nach dz er auffgüt vertrauwen vnd der züuersicht gethan hab ym solt bezalung gedeyhen. aber nitt bescheyhen sey.

Vnnd so der sölich zügelde oder heymsteüre versprochen hatt nitt beweist mit Zei- gen oder Quittantz. bezalung vnnd vernügun: soll er nitt Recht gewiser vnd darzu gehalten werden seines versprechs. außachtung zuthun vnuerhindert obz berühter seiner erkantnuß.

So aber die versprochen zügabe oder Lesteüre nitt der gestalt das sye in der zalt. wag oder masse begriffen. sunder ander güter were beweglich. oder vnbeleglich. als Schaff. Ochsen. Küe. Pferd oder Heiser. Höse. Weingarten. Acker. Wiesen. Garten. etz. alsdenn hatt diser auffzug nitt statt vnnd bindet die erkantnuß da von obgeschriben.

Diser auffzug dienet nitt allein dem Leman: sunder auch seinenn erben so der Man in einem jar nach gehaltenen hochzeit od de kirchgang todes ver- fiele: vnnd die frawe ir zügabe wider erfordert. mögen die Erben disen auffzug fürwenden. Auch so der Mann in zweyen jaren nach dem kirchgang tods abgieng: so möge die erben innerhalb dryen Monate sich dises auffzugs behelffen.

Wann aber einer vor vnserm sitzenden Räte oder Stattgericht. oder durch an- der glaubwürdig schrift nitt fünf anhangenden Sigeln bezalung vnnd ver- gnügun: vor:prochenen zügabe oder Lesteüre erkent hette. so möchte er fütter dises auffzugs nicht geprauchen noch genießen.

**Auffzüg wider das so verschriben vñ doch
in warheit nitt gescheen ist. Zi. xviij.**

Derwas verschreyben vnnd doch das selb nitt also war oder ergangen ist. mag durch den selben Erben der sich verschriben hatt od auch einen andern frembden wider die verhandlung oder cōtract. vñ wider sölich verschrey-

